



REGENSBURG
www.donau-post.de

Die Polizei meldet

Frau bewusstlos geschlagen

Am Donnerstag, 9. Oktober, gegen 19.30 Uhr wurde eine 53-jährige Frau in der Plato-Wild-Straße von hinten niedergeschlagen, so dass sie das Bewusstsein verlor. Die Geschädigte erlitt Verletzungen am Kopf und im Gesichtsbereich. Wer sachdienliche Angaben zu dem bis dato unbekanntem Täter machen kann, wird gebeten sich mit der PI Regensburg Süd, Tel. 0941/5062122, in Verbindung zu setzen.

Starkstromkabel entwendet

Ein bislang unbekannter Täter entwendete im Laufe der vergangenen Woche von einer Baustelle in der Alten Nürnberger Straße ein circa 25 m langes Starkstromkabel. Zeugen der Tat werden gebeten sich bei der PI Regensburg Nord, Tel. 0941/506 0, zu melden.

Regensburg. (us) Die Aktion „Sicher auf Bayerns Straßen“ wurde letzte Woche im Donau-Einkaufszentrum von den Beamten der Polizeiinspektion Nord gemeinsam mit der Verkehrswacht durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Ausbildung der Viertklässler für einen sicheren Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr.

„Kinder sind das schwächste Glied im Straßenverkehr“, gab der Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Regensburg Nord, Ludwig Hastreiter, zu bedenken. Ihre Sicherheit könne durch das Verhalten der Erwachsenen als auch durch die Jugendverkehrsschule verbessert werden. Regensburg verfügt über zwei Verkehrsübungsplätze für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr, am Weinweg und im Hans-Herrmann-Park. Beide Übungsplätze sind dem wirklichen Straßenverkehr nachempfunden und sogar mit einer ausgerichteten Ampelanlage ausgestattet.

„Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen die Grundprinzipien des vorschriftsmäßigen Radfahrens“, sagte Hans Wenzl, Polizeidienststelle Regensburg Nord. In drei praktischen Ausbildungsblöcken üben die jungen



Der Publikumsmagnet: ein neues Polizeimotorrad, hier mit Dominik und Markus besetzt, im Hintergrund Manfred Kosch (Foto: us)

Radfahrer die Ausfahrt aus dem Grundstück, links abbiegen, Verhalten im Kreisverkehr und welche Straßenseite sie mit dem Rad benutzen dürfen, kein Geistesradler zu sein. Sie lernen unter anderem die Vorfahrtsregeln und das Beachten der Fußgängerüberwege. Die Übungseinheiten werden mit einem

schriftlichen und praktischen Test, wie beim Führerschein, abgeschlossen. In diesem Schuljahr werden 28 Klassen bei der Polizeiinspektion Regensburg Nord und 30 Klassen bei der Polizeiinspektion Regensburg Süd ihre Radprüfung ablegen. Die Verkehrswacht beteiligte sich mit einem Infostand und vielen

Werbegeschenken an der Aktion. „Die farbenfrohen Reflektorbärchen für die Schulanfänger wurden von den Kaufleuten des Donau-Einkaufszentrums gespendet“, sagte Centermanager Thomas Zink. Er fand die Aktion sehr wichtig, denn das Hinweisen auf falsches Verhalten, auch von Erwachsenen, sei eine wichtige Vorsorgemaßnahme. Er hob die lange Zusammenarbeit von Einkaufszentrum und Polizei hervor. „Es ist wichtig, alle Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren“, hob Thomas Faltermeier, Vorsitzender der Verkehrswacht Regensburg, hervor. Schon ein unaufmerksamer Augenblick im Straßenverkehr könne großes Leid hervorrufen. Radfahrer und Autofahrer machen beim Abbiegen die meisten Fehler. Danach folgen die Vorfahrtsregeln vor dem Einfädeln in den Verkehr und dem Rückwärtsfahren sowie Wenden.

„Habe diese Entscheidung nie bereut“

Alt und Jung gratuliert Altrector Helmut Altner bei Festakt

Regensburg. (el) „Eigentlich wollte ich meinen 80. Geburtstag in aller Stille begehen“, meinte Altrector Professor Dr. Helmut Altner beim Festakt Donnerstagabend im Vielberth-Gebäude der Universität. Die Schar der Gratulanten aus Universitätsverwaltung, Politik und Kirche war lang: Universitätspräsident Professor Dr. Udo Hebel und Kultusminister a.D. Dr. h.c. Hans Zehetmair waren unter den Gratulanten. Alt-Oberbürgermeister Hans Schaidinger und viele weitere Weggefährten seiner zwölfjährigen Dienstzeit schlossen sich an. Die Gratulationen haben ihn „tief berührt“, bekannte Altner frei im Schlusswort.



Alt und Jung gratuliert Jubilar Professor Dr. Helmut Altner (Mitte): Professor Dr. h.c. Hans Zehetmair (von li), Professor Dr. Udo Hebel, Ramona Greiner M.A., Dr. Claudia Dobliger, Dr. Gerhard Teufel und Dr. Kewir Nyuyki. (Foto: el)

Beinahe wäre alles anders gekommen im Jahr 1989 – und der Biologe Altner wäre statt in der Regensburger Universität im Münchener Helmholtz-Zentrum gelandet. Davon erzählt der Jubilar während des Festaktes. „Doch habe ich diese Entscheidung nie bereut“, meinte er. Im Gegenteil: „Ich bin unendlich dankbar – für diese zwölf Jahre an der Universität Regensburg und vor allem meinen Kollegen und Unterstützern.“ Dass der Dank heute aber vor allem Altner gebühre, das betonte Hebel, derzeitiger Präsident der Universität: „Sie haben –

um ein Bild aus dem Bereich der Biologie zu verwenden – einen Garten angelegt. Darin gesät, manches gestutzt, Unkraut gejätet und auch viel ernten dürfen.“

Motor für die Stadt

Daher habe es ihn gefreut, dass diese Feierstunde trotz anfänglichen Zögerns des Jubilars stattfinden könne. Denn die Universität Regensburg möchte Altner ein Zeichen des Dankes erweisen für seinen jahrelangen Einsatz „mit Leib und Seele“. Auch Staatsminister

a.D. Zehetmair, der „nicht gezögert habe, die Einladung anzunehmen“, dankte in seiner Laudatio mit einem „Vergelt's Gott – auch im Namen des Freistaates“. „Es sei Altners Verdienst, dass die Universität zum Motor für Regensburg geworden ist.“

Praktische Begabung fördern

Der ehemalige Generalsekretär Dr. Gerhard Teufel, mit dem Altner über zehn Jahre für die Studienstiftung des deutschen Volkes verantwortlich war, hob seinen Ein-

satz für die Entwicklung der Stiftung hervor. Mit großem Einsatz habe Altner sich für die Öffnung der Uni für Studierende der damaligen Fachhochschule starkgemacht. Denn „Begabung kann auch praktisch sein“ – was von der Festversammlung mit Applaus unterstrichen wurde. Schön war es für den Altrector, dass er mit den Präsentationen von Absolventen des Elitenetzwerkes Bayerns Einblick in den Erfolg dieses von ihm geförderten Projektes bekam. Mit den drei Vorträgen, in denen die Frauen über ihre Promotion in Wirtschaftswissenschaften, Neurowissenschaften und Kunstgeschichte berichteten, blieb die Feier nicht bei Vergangem stehen, sondern blickte auch in die Zukunft.

Musikalisches Schmankerl

Bevor die Festgesellschaft zum geselligen Teil des Abends im Foyer übergang, gab Universitätsmusikdirektor Graham Buckland, der zuvor mit dem Bläserquintett der Universität den Abend festlich umrahmt hatte, ein besonderes Schmankerl zum Besten: Was sich anfangs nach Beethovens „Für Elise“ anhörte, wandelte sich unter den Fingern des Musikdirektors zu „Zum Geburtstag viel Glück“.

Notruf missbraucht

Regensburg. Ein Jugendlicher schlug in der Nacht von Freitag auf Samstag grundlos einen Brandmelder in einer Tiefgarage in der Pommerstraße ein. Dies führte zu einem Feueralarm, der bei der Feuerwehr einging. Für sein Handeln wird der Jugendliche angezeigt.

Dreckspatz erwischt

Regensburg. Ein aufmerksamer Zeuge konnte am Samstag ein mit Müll beladenes Auto unter einer Brücke in Ödenthal beobachten. Als der Zeuge kurze Zeit später an der Stelle vorbei fuhr, war ein Müllhaufen vor Ort und das Fahrzeug nicht mehr da. Der Zeuge hatte sich jedoch das Kennzeichen des Wagens notiert und rief die Polizei. Die Polizei führt nun Ermittlungen gegen den Fahrzeughalter.



Ungefähr 200 Personen beteiligten sich an dem Protestmarsch gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP mit den USA. (Foto: ul)

Gegen Freihandelsvertrag

Oberpfalzweites Bündnis gegen TTIP demonstriert

Regensburg. In Regensburg fand am Samstag eine Demonstration für offene und transparente Verhandlungen zur Transatlantischen Handelszone statt. Infostände und Unterschriftensammler informierten über die europäische Bürgerinitiative.

Veranstalter war Attac Regensburg. Der Bund Naturschutz, das Bündnis für Atomausstieg und erneuerbare Energien (BüfA) Regensburg, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Oberpfalz, Greenpeace Regensburg, KAB Regensburg-Land, Weltladen Una Terra, die Grünen Regensburg, Grüne Jugend Regensburg, die Linke Regensburg, die ÖDP Regensburg und die Piratenpartei machten mit. Ungefähr 200 Personen beteiligten

sich an dem Protestmarsch gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP mit den USA.

Transparenz sei erst dann hergestellt, wenn alle Unterlagen zu den Verhandlungen veröffentlicht seien und so überprüfbar werde, welche Interessensgruppen neben der Politik bisher Einfluss bei der Formulierung des Vertragswerks genommen haben, betonen die Demonstranten. Eine komplette und kritische Prüfung müsse angesichts der Tragweite des Abkommens im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte und die geplante, intransparente Schiedsgerichtsbarkeit zwingend stattfinden können. Regen Zuspruch bei den Regensburgern fand die Unterschriftensammlung für ein europäisches Volksbegehren gegen TTIP.